

ABC
des
Angeklagten

ABC
des
Angeklagten

Zum

„ABC des Angeklagten“

von

Dr. A. FELSART und C. PHÖNIX

erteilen wir der Presse das Wort, indem wir den Urteilen kompetenter
Stimmen Raum geben

DER PRÄSIDENT DES REICHSGERICHTS

HERR PROF. DR. SIMONS:

„... „Das ABC des Angeklagten“ sucht ohne jeden gelehrten Ballast in volkstümlicher Sprache diejenigen, die von einer Strafverfolgung betroffen werden, mit allen Maßregeln bekannt zu machen, die gegen sie und von ihnen ergriffen werden können . . . Es will ebenso dem schuldigen, wie dem unschuldigen Angeklagten helfen . . . Ganz besonders aber möchte ich den Geist des Vertrauens gegenüber dem deutschen Richterstand rühmen, von dem die ganze Schrift getragen ist . . .“
(Berliner Tageblatt)

DIE SÄCHSISCHE POLIZEI:

„Das ABC des Angeklagten ist eins jener — man darf ruhig sagen — Lehr- und Bildungsbücher, die bei allen Zeiten auf wirkliche Daseinsberechtigung Anspruch machen dürfen. Es wird zur Anschaffung empfohlen.“

DER JUNGE RECHTSGELEHRTE:

„... Für die Leser dieser Zeitschrift hat das Buch insofern Bedeutung, als es zur ersten Einführung der Rechtsstudenten in das Strafprozeßrecht dienen kann.“

MÜNCHENER POLIZEIBEAMTEN-BLATT:

„... Wir wünschen auch für unser Teil, daß „Das ABC des Angeklagten“ in die Hand eines jeden Staatsbürgers kommen möge . . . „Das ABC des Angeklagten“ ist ein bahnbrechendes Werk, dessen hoher sittlicher Gehalt auch der Strafjustiz Anerkennung abringen wird.“

LEO HELLER:

„... Was dieses Buch aber besonders liebens- und achtenswert macht, ist, daß es jede doktrinaire Trockenheit von sich fern hält und daß es lautere Menschlichkeit war, die in dem „ABC des Angeklagten“ ein Werk von großem Nützlichkeitswert erstehen ließ.“
(8 Uhr Abendblatt)

INGENIEUR NELKEN:

„... Der Unglückliche, der, ohne recht zu wissen, wie er mit dem Strafgesetz in Konflikt gerät, wird aus dem „ABC des Angeklagten“ Wichtiges erfahren.“
(Berliner Montagspost)

SLING:

„... Das Buch gibt uns die nützlichsten Hinweise über unsere Rechte und Möglichkeiten, über unser Verhalten dem Verteidiger, dem Untersuchungsrichter gegenüber . . . Das Buch ist so vortrefflich, daß es eigentlich nicht genügt, es in unsere Bibliothek zu stellen — eigentlich müßten wir es stets in der Tasche tragen — Vor allem aber verdient es, auf das Bücherbrett der neuen Zellen (der Untersuchungsgefängnisse) gestellt zu werden.“
(Vossische Zeitung)

Auslieferung Carl Fr. Fleischer, Leipzig

☐ Bezugsbedingungen siehe Zettel ☐

Kommiss.-Verlag Linser Verlag Berlin-Pankow